

Protokoll
Ergänzung
Potentialerfassung/Baumuntersuchung
„Delme“
Delmenhorst / Niedersachsen

Auftraggeber:
IDN Ingenieur-Dienst-Nord
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten

Auftragnehmer:


plan Natura
Ingenieurbüro für Landschaftsentwicklung

Zum Sportplatz 78
28816 Stuhr-Seckenhausen
0421/57 99 547
www.plan-natura.de

Bearbeiter: Manfred Tillmann
Dipl.-Ing (FH) Landschaftsentwicklung
Seilklettertechniker



Manfred Tillmann

Stuhr den 06.11.2017

1. Anlass der Ergänzungsuntersuchung

Eine Planungsänderung führte dazu, dass Bäume, die bisher nicht der Maßnahme betroffen gewesen sind, unter Umständen absterben bzw. gefällt werden müssen. Daher wurden zusätzlich zu den bereits durchgeführten Untersuchungen (Bericht v. 21.10.2015, Protokoll v. 18.11.2016, Bericht vom 19.12.2016) weitere Untersuchungen erforderlich.

Hinzu gekommen sind folgende Abschnitte (Mail IDN v. 02.06.2017):

- *Baumbestand in dem Abschnitt zwischen Baum Nr. 54-37 (Anlage2.3-Detaillageplan.pdf)*
- *Baumbestand in dem Abschnitt zwischen Baum Nr. 36-24 (Anlage2.4 Detaillageplan.pdf)...Baum Nr. 36 ist nur in beiliegender Tabelle und Lageplan 1.2 zu erkennen*
- *Baumbestand in dem Abschnitt zwischen Baum Nr. 21-12 inkl. Baum Nr.257, 286, 288-290 (Anlage2.5-Detaillageplan.pdf),*
- *Baumbestand in dem Abschnitt zwischen Baum Nr. 372-409 und Baum Nr. 435 (Anlage2.6-Detaillageplan.pdf)*
- *Außerdem ggf. Baum Nr. 827,828, 969 (Esche)*

Eine weitere Änderung erfolgte (Mail IDN v. 16.06.2017)

...Baum Nr. 26-41 doch erhalten werden und müssten dann auch Höhlen nicht untersucht werden.

2. Methoden/Ergebnisse

Am 04.07. wurde eine Erstuntersuchung des hinzugekommenen Baumbestands durchgeführt. Die Erstuntersuchung des Baumbestands wurde durchgeführt, um die Bäume zu lokalisieren, die einer näheren Untersuchung bedürfen.

Ergebnis:

Der Baumbestand/Bereich 12 bis 21 sowie 257, 286, 288, 289, 290 müssen näher untersucht werden. Ebenfalls näher untersucht werden muss der Baumbestand/Bereich 372 bis 409 sowie 435.

Weiteres Vorgehen:

Diese Bereiche, sowie der bereits nachgewiesene Baum mit dem potentiellen Sommer-/Winterquartier (Bericht v. 19.12.2016), wurden am 16.08. und am 22.08. mit jeweils einer Detektorkontrolle untersucht. Zu Beginn einer Begehung wurde gezielt auf Ausflugaktivitäten geachtet, die auf vorhandene Quartiere hindeuten würden. Des Weiteren wurde im Verlauf der Nacht und in den frühen Morgenstunden auf ein sog. Schwarmverhalten geachtet. Dieses Verhalten

kann Hinweis auf ein Quartier in unmittelbarer Nähe sein. Obwohl die beiden zu untersuchenden Bereiche räumlich sehr nah beieinander liegen, wurde jeder Bereich mit einem eigenen Bearbeiter erfasst. Erforderlich wurde es, da die Delme die Bereiche unterteilt.

Ergebnisse:

Erfasst wurden sechs Arten:

Art	Gefährdungsstatus			Erfassungsart	
	RL D	RL N	FFH	Detektor	Sichtbeobachtung
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	IV	+	+
Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	-	IV	+	-
Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	V	3	IV	+	+
Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	G	2	IV	+	+
Bartfledermaus* <i>Myotis brandtii/mystacinus</i>	V/V	2	IV	+	-
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	-	V	IV	+	+

*Eine Unterscheidung der Rufe der Großen- / Kleinen Bartfledermaus ist mit der Detektormethode nicht möglich.

Erklärung der Abkürzungen:

RL D: MEINIG, H. et al.: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands, Stand: Oktober 2008. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1).

RL N (NLWKN in Vorb.), und (Boye et al. 1998)

Kategorien der Roten Liste: 1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, V Arten

der Vorwarnliste, G Gefährdung anzunehmen, Status aber unbekannt, R Art mit eingeschränktem Verbreitungsgebiet (stark gefährdet), D Daten defizitär, - ungefährdet

FFH: Flora-Fauna-Habitat Richtlinie Anhang II und IV

Bei den Detektorbegehungen wurde eine hohe Aktivität insbesondere der Wasserfledermäuse und der Zwergfledermäuse erfasst. Arttypisch wurde die Wasserfledermaus direkt an der Delme jagend nachgewiesen. Hier jagten zeitweise 4 Tiere gleichzeitig. Die Aktivitäten der Wasserfledermäuse setzte direkt nach dem Sonnenuntergang ein, wobei sie dabei aus nördlicher Richtung aus den Graft Anlagen gekommen sind. Der frühe Aktivitätsbeginn ist ein Hinweis auf ein Quartier in unmittelbarer Nähe. Vermutlich befindet es sich in den Graft Anlagen außerhalb des untersuchten und überplanten Bereichs. Die Aktivität ließ gegen Mitternacht stark nach. Die Jagdaktivität der Zwergfledermaus im Bereich des Baumbestands begann etwas später, hat aber im Verlauf der Nacht kaum nachgelassen. Vereinzelt erfolgten noch Kontakte der Breitflügel-Fledermaus, der Mückenfledermaus, des Großen Abendseglers und der Bartfledermäuse. Bei keiner der sechs erfassten Arten wurden Ausflugaktivitäten aus einem der untersuchten Bäume festgestellt. Schwärmende Tiere wurden ebenfalls nicht gesichtet. Auf Grund der Ergebnisse ist nicht mit einem Quartier innerhalb des untersuchten Baumbestands zu rechnen.

Zur Absicherung der Daten kann eine Baumkontrolle im unbelaubten Zustand durchgeführt werden.